

# Georg Hackl und Wolfgang Fierek helfen

## 1. Children's Camp in Salzburg und Berchtesgaden erhellt die Herzen schwer kranker Kinder

Berchtesgaden - 13 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren, die auf der Krebsstation im Schwabinger Krankenhaus liegen, verbrachten mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden ein Erlebniswochenende in Salzburg und Berchtesgaden. Maßgeblich unterstützt wurde die Aktion durch die humanitäre Hilfsorganisation Deutsche Lebensbrücke und die Klettervereinigung aus dem Berchtesgadener Land »To The Edge«. Gut zwei Tage lang ließen mehrere speziell ausgebildete Menschen, die schwerstkranken Kinder ihre Krankheit zumindest für Momente vergessen und bereiteten ihnen wunderbare Stunden.

Am letzten Wochenende brachte ein Bus 13 junge Krebspatienten im Alter von acht bis 14 Jahren gemeinsam mit ihren Familien zur Schwaibalm in Salzburg. Von dort unternahmen sie abwechslungsreiche Exkursionen nach Berchtesgaden. Nicht nur die Kinder, welche die meiste Zeit im Krankenhaus verbringen müssen, brauchen zwischendurch eine Auszeit. Auch all jene, die ihren harten Alltag im Kreise der Familie meistern, waren dankbar, das gewohnte Umfeld und den von Medikamenteneinnahmen und Behandlungen strikt geregelten Tagesablauf einmal hinter sich lassen zu können und in eine Oase der Entspannung und Kurzweil einzutauchen.

Schauspieler Wolfgang Fierek lag vor zwei Jahren nach einem schweren Motorradunfall im Salzburger Unfallkrankenhaus und übernahm während dieser Zeit die Patenschaft eines Mädchens aus Algerien, dem nach einem Erdbeben beide Arme amputiert worden sind. Auch Rodellegende Georg Hackl brachte sich in die nachahmenswerte Aktion ein, obwohl er beim Rodelbewerb auf der Sommerrodelbahn am Obersalzberg wegen anderer Termine nicht dabei sein konnte. Das Sommerrodeln hatte es den Kindern ganz besonders angetan, nach einer kurzen Weile überwandern sie ihre Angst und sausten flott zu Tal. Immer betreut von Doppelolympiasieger Alexander Resch, der zu den Kindern ganz besonders guten »Draht« hatte. Schnell gewann Resch das Vertrauen der Kinder und absolvierte mit ihnen einen Großteil der über 400 Fahrten.

Nach einem beschaulichen Grillabend, einem atemberaubenden Klettercamp und dem bemerkenswerten Aufenthalt am Camping-

platz Schönau am Königssee, einem einfühlsamen Musikinstrument-Workshop, sowie dem rasanten Sommerrodeln und einem erlebnisreichen Besuch bei den Rangern des Nationalparks mit einem Abstecher zur Sennerin und deren Kühen wären die Kinder am liebsten geblieben, anstatt die Rückreise in ihr Krankenhaus nach Schwabing anzutreten.

cw



Mit Alexander Resch ging es für die Kinder auf eine rasante Abfahrt. Foto: Anzeiger/cw